

Vereinigte Deutsche Metallwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Einsal b. Altena.

Vorstand: Vors.: Bernhard Unholtz, Frankf. a. M.; stellv. Vors.: Dr. jur. Franz Horster, Altena i. Westf.; ordentl. Mitgl.: Rudolf Berg, Werdohl; Hugo Borbeck, Altena i. Westf.; Hermann von Forster, Niederursel; Albert Geißler, Mannheim; Werner Heckmann, Duisburg; Otto Metzger, Nürnberg; Otto Mittemeyer, Frankfurt a. M.; Dr.-Ing. Heinrich Philippi, Duisburg; Dr. Walter Raymond, Mannheim; stellv. Mitgl.: Reinhold Heckmann, Duisburg; Karl Krauskopf, Mannheim; Kommerz.-R. Paul Lehmann, Aschaffenburg; Erich Plesse, Emil Schulte, Frankf. a. M.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr.-Ing. e. h. Alfred Meriton, Frankf. a. M.; 1. Stellv. Gen.-Dir. Dr. h. c. Max von der Porten, Berlin; 2. Stellv. Dr. Alfred Petersen, Frankf. a. M.; sonst. Mitgl.: Justizrat Dr. Josef Abs, Bonn a. Rh.; Theodor Berg, Werdohl; Bankier Konsul Hans Harney, Düsseldorf; Prof. Dr. Wilhelm Hedemann, Jena; Dr. Edgar Landauer, Berlin; Dr.-Ing. e. h. Emil Merwitz, Wiesbaden; Dr.-Ing. e. h. Walther von Selve, Altena i. Westf.; Dir. Georg Schwarz, Frankf. a. M.; Bank-Dir. Dr. Karl Ernst Sippel, Berlin; Dir. Julius Sommer, Frankf. a. M.; Justizrat Dr. jur. Otto Strack, Köln a. Rh.; Dir. Alfred Thiel, Essen; Dr. Fritz Warburg, Hamburg; Dr. h. c. Eduard Zintgraff, Frankf. a. M.

Entwicklung: Die Ges. wurde im Jahre 1930 unter der Firma: Vereinigte Deutsche Metallwerke Aktiengesellschaft gegründet. Die A.-G. vereinigte bei der Gründung die Berg-Heckmann-Selve Akt.-Ges., Einsal b. Altena/Westfalen mit der Hedderheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke G. m. b. H., Frankf. a. M., wobei die Berg-Heckmann-Selve A.-G. die aufnehmende war. Die Berg-Heckmann-Selve A.-G. selbst ist aus einer Vereinigung der Firmen Carl Berg Akt.-Ges., Werdohl (gegründet 1853, Akt.-Ges. seit 1906), C. Heckmann Akt.-Ges., Duisburg (gegründet 1819 als offene Handelsgesellschaft, seit 1909 A.-G.) und Selve A.-G., Einsal b. Altena, im Jahre 1927 hervorgegangen, wobei die Selve A.-G. die aufnehmende war. Die Selve A.-G. wurde im Jahre 1921 gegründet und vereinigte hierbei die 1861 gegründete offene Handelsgesellschaft Basse & Selve, Altena und deren Tochtergesellschaften.

Die ao. G.-V. v. 13./8. 1930 genehmigte Verträge mit der Metallgesellschaft A.-G., Frankfurt a. M., auf Grund deren diese ihre bisher unter dem Namen Hedderheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke G. m. b. H. geführten Betriebe mit Wirkung v. 1./10. 1930 ab in die Ges. einbrachte gegen Ueberlassung von 10 000 000 RM Aktien (s. auch Kapital). Diese Transaktion ist am 1./10. durchgeführt worden. Der Ges., die dabei ihre Firma wie oben änderte, wurden hierdurch die folgenden Werke angegliedert: das Hedderheimer Kupferwerk in Frankf. a. M., das Drahtwerk Gustavsburg b. Mainz, die Abteilung Köln-Ehrenfeld (Zinkblech- u. Bleifabrikate sowie Rotgußverarbeitung), die Süddeutsche Metallindustrie in Nürnberg u. die beiden Betriebe der Süddeutschen Kabelwerke in Mannheim, nämlich das Werk Neckarau für Stark- u. Schwachstromkabel u. das Werk Industriehafen für isolierte Leitungen. — Das Rationalisierungsprogramm konnte unter Berücksichtigung der gesamten zu der Ges. gehörenden Werke in folgender Weise durchgeführt werden: Das Drahtwerk Linscheid, das Aluminiumwalzwerk Evekung und das Werk Kupferhammer wurden stillgelegt, das erstere provisorisch. Der Drahtbetrieb des Konzerns ist im wesentlichen im Werk Gustavsburg konzentriert, jedoch unter Aufrechterhaltung der Drahtbetriebe in Bärenstein i. W. und Nürnberg-Schweinau. Der Messingbetrieb ist im wesentlichen im Werk Werdohl konzentriert mit Ausnahme von Messingrohren, die in Duisburg u. Nürnberg hergestellt werden; ebenso ist die Feuerbuchsenherstellung in Duisburg zusammengefaßt worden, abgesehen von der Fabrikation des Werks Aschaffenburg. Spezialfabriken, wie Kabelwerk in Mannheim, die Nickelwerke in Westfalen blieben von diesen Maßnahmen unberührt. — Die Kugel u. Berg

G. m. b. H. in Werdohl, deren Geschäftsanteile (500 000 RM) sich im Besitz der Ges. befanden, wurde 1931 liquidiert.

Zweigniederlassung in Altena (Basse & Selve), Lüdenscheid (Basse & Fischer), Werdohl (Carl Berg), Duisburg (C. Heckmann), Aschaffenburg (C. Heckmann), Frankf. a. M. (Hedderheimer Kupferwerk), Köln (Rheinische Sprengkapsel- u. Zündhütchenfabrik), Mannheim (Süddeutsche Kabelwerke), Nürnberg (Süddeutsche Metallindustrie) und Köln-Ehrenfeld.

Zweck: Fortführung der von den Firmen Berg-Heckmann-Selve A.-G. u. Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke G. m. b. H. betriebenen Fabriken und Geschäfte, insbesondere Herstellung und Vertrieb von Roh-, Halb- und Fertigfabrikaten aus Kupfer und anderen unedlen Metallen und deren Legierungen.

Erzeugnisse: Bleche, Bänder, Streifen, Scheiben, Stangen, Rohre, Drähte und Feindrähte aus den Metallen Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Blei und deren Legierungen, z. B. Bronze, Messing, Tombak, Neusilber, Kupfernicker; ferner Freileitungsseile, Hohlseile, Aeternfabrikate, Metallguß (Sand-, Kokillen- und Spritzguß), Schweißdrähte, Preßteile aus Kupfer, Messing, Aluminium, Metallnieten und Holzschrauben, Tuben, Eisen- und Stahldrähte und -seile, Rohnickel, Nickelanoden, Patronenmaterial, Münzplättchen, Leonische Drähte, Kupferschalen, Kupferschmiedestücke, kupferne Feuerbüchsen und Stehbolzen, Kondensatorrohre und -platten, Metallwaren aller Art, Sprengkapseln, isolierte Drähte, Schwach- und Starkstromkabel, Selve-Motoren.

Gesamt-Beschäftigung am 30./9. 1931: 1035 Angestellte und 3226 Arbeiter; am 30./9. 1932: 3618.

Interessengemeinschaftsvertrag: Ein solcher wurde im Juni 1927 mit der R. & G. Schmöle Metallwerke A.-G. in Menden i. W. abgeschlossen.

Besitzum: Die der Ges. gehörenden Grundstücke haben eine Größe von 5 613 610 qm, wovon 438 165 qm bebaut sind.

1. **Zweigniederlass. Hedderheimer Kupferwerk Frankf. a. M. - Hedderheim.** a) Werk Hedderheim: Grundbesitz 300 000 qm, davon bebaut 54 000 qm; Schmelzereien, Metallgießereien, Walzwerke, Rohr- und Stangenzieherei, Strangpressen; 1000 PS Dampfkraft, etwa 700 Elektromotoren mit 6500 kWh Leistung; 1 Verwaltungsgebäude, 4 Beamtenwohnhäuser, 4 Arbeiterwohnhäuser. b) Werk Gustavsburg b. Mainz: Grundbesitz 115 000 qm, davon bebaut 52 860 qm; Walzwerk, Drahtzieherei, Seilerei und Verzinnerei für Nichteismetalle; 2 Dampfmaschinen mit zus. etwa 1400 PS, elektr. Strombezug vom Elektrizitätswerk Mainz; 1 Direktorenwohnhaus, 1 Beamtenwohnhaus, ferner 8 Häuser zus. mit der Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft.

2. **Zweigniederlass. Köln, Köln-Ehrenfeld, Venloer-Straße 417:** Grundbesitz 35 000 qm, davon bebaut 20 800 qm; Bleiwerk, Zinkwalzwerk mit Nebenbetrieben, wie Autotypen, Offsetbleche, Zinkbogen usw., ferner Rotgußgießerei und Bearbeit.-Werkstätten (stillgelegt); Dampfkraft 200 PS, Elektromotoren 800 PS; 2 Verwaltungsgebäude, 28 Arbeiter- und Beamtenwohnungen.

3. **Zweigniederlassung Süddeutsche Metallindustrie, Nürnberg 20:** Grundbesitz 62 110 qm, davon bebaut 27 915 qm; Drahtwerk für Eisen- und Metalldrähte, Rohrwerk, Preßwerk, Tuben- und Dosenfabrik; Elektromotoren 1341 PS, Strom vom Großkraftwerk Franken.

4. **Zweigniederlass. Carl Berg, Werdohl i. Westf.:** Grundbesitz 944 000 qm; davon bebaut 114 000 qm; Betriebsanlagen: a) Messingwerk Werdohl: Gießerei, Blech- und Bandwalzwerk, Preßwerk, Stangen und Profilizherei; Wasserkraft 380 PS, Dampfkraft 350 PS, Elektromotoren 978 kWh, Strom vom Elektrizitätswerk Mark; 1 Verwaltungsgebäude, 33 Angestellten- und Arbeiterwohnhäuser. b) Aluminiumwerk Evekung (stillgelegt): 1 Verwaltungsgebäude, 41 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser. c) Werk Kupferhammer: Kupferaffinerie und Blechwalzwerk (stillgelegt). d) Kupfer-